

- zen der Bundeswehr sind verantwortungslos. Andererseits ist die Einberufung nicht einsetzbarer Wehrpflichtiger paradox – und eine Verschwendung von Steuergeldern. Diesem Dilemma kann die Bundesrepublik nur dadurch entgehen, dass sie endlich die allgemeine Wehrpflicht abschafft.
7. Die Kommission begrüßt die Absicht des Bundesministers der Verteidigung, die Regelzeit der Auslandseinsätze für die Soldaten von sechs auf vier Monate zu reduzieren. Diese Entscheidung entspricht einer Empfehlung der Kommission, die diese bereits bei der Präsentation ihres *Bundeswehrmodells »200F«* ausgesprochen hatte.
 8. Dem steuerzahlenden Bürger und der Öffentlichkeit ist die Notwendigkeit von Aufwendungen für die jeweiligen bewaffneten Einsätze transparenter zu machen und der soziale Ertrag zu erläutern. Das gilt im Übrigen auch für die Kosten aller Beschaffungsprogramme, die zum Aufbau der für erforderlich gehaltenen Fähigkeiten vorgesehen sind. Aufwendungen für die äußere Sicherheit stehen gegenwärtig in einem besonders harten Prioritätenwettbewerb mit anderen Aufgaben des Staates. Auch eine militärische Leistung muss nach dem Wirtschaftlichkeitsprinzip erbracht werden – gerade in Zeiten knapper Kassen.
 9. Die Bundeswehr ist ein »Parlamentsheer« – und muss es ohne Abstriche bleiben. Der Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen ist mitnichten ein lästiges Hindernis, sondern einer entwickelten Demokratie nur angemessen. Die Einführung eines »vereinfachten Zustimmungsverfahrens« kann nur dann überzeugen, wenn die davon betroffenen »Einsätze geringer Intensität und Tragweite« vorab genau und nachvollziehbar definiert werden. Die Installierung eines »Ausschusses für besondere Auslandseinsätze« sollte nur dann erfolgen, wenn dies gegenüber der derzeitigen Praxis (Anordnung der Bundesregierung) eine wirkliche Stärkung des Parlaments bedeutet. Uneingeschränkt zu begrüßen ist demgegenüber die Einführung eines so genannten »Rückholrechtes«, das es dem Bundestag ermöglicht, seine Zustimmung zu einem Einsatz der Streitkräfte zu widerrufen – zum Beispiel, wenn sich die Bedingungen des Einsatzes gravierend verändert haben. Jegliche Befugnis zu »Vorratsbeschlüssen« (etwa zu Beginn der Legislaturperiode) ist hingegen abzulehnen. Die bisherige Praxis zeigt, dass für Verzögerungen im Entscheidungsprozess niemals primär der Bundestag verantwortlich war. Vor allem aber gilt: Eine verantwortungsvolle parlamentarische Entscheidung darf unter keinem unangemessenen Zeitdruck stehen.
 10. Die gegenwärtigen Bemühungen zum Aufbau und zur Stärkung der sicherheitspolitischen Handlungsfähigkeit der Europäischen Union und die Installierung entsprechender Mechanismen und Kapazitäten könnten einen zusätzlichen Faktor zur Aushebelung nationaler Parlamentsvorbehalte darstellen. Für bewaffnete Streitkräfteeinsätze im Rahmen der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik ist daher langfristig *zusätzlich* die Zustimmung des Europäischen Parlaments zu fordern.

NEUERSCHEINUNGEN

Jochen Stahnke/Volker Laas

1. Völkerrecht/Vereinte Nationen

Ando, Nisuke (Hrsg.): Towards implementing Universal Human Rights. Festschrift for the Twenty-Fifth Anniversary of the Human Rights Committee. Leiden (Martinus Nijhoff Publishers) 2004.

Benedek, Wolfgang/Yotopoulos-Marangopoulos, Alice (Hrsg.): Anti – Terrorist Measures and Human Rights. Leiden (Martinus Nijhoff Publishers) 2004.

Biegi, Mandana: Die humanitäre Herausforderung. Der International Criminal

Court und die USA. Baden-Baden (Nomos) 2004.

Brock, Lothar: Frieden durch Recht. Zur Verteidigung einer Idee gegen »die harten Tatsachen« der internationalen Politik. Frankfurt am Main (HSFK-Standpunkte; 3/2004) 2004.

Frankman, Myron J.: World Democratic Federalism. Peace and Justice Indivisible. Basingstoke (Palgrave Macmillan) 2004.

Hinsch, Wilfried/Janssen, Dieter: Humanitäre Intervention und das Problem der legitimen Autorität. Mannheim (Mannheimer Zentrum

für Europäische Sozialforschung) 2004.

Karoubi, Mohammad Taghi: Just or Unjust War? International Law and Unilateral Use of Armed Force by States at the Turn of the 20th Century. London (Ashgate) 2004.

Ranjbar, Reza: Das Rechtsregime des Kaspischen Meeres und die Praxis der Anrainerstaaten. Baden-Baden (Nomos) 2004.

Schaller, Christian: Die Unterbindung des Seetransports von Massenvernichtungswaffen. Völkerrechtliche Aspekte der »Proliferation Security Initiative«. Berlin (Stiftung

Wissenschaft und Politik) 2004.

Scott, Shirley V.: International Law in World Politics: An introduction. Boulder (Lynne Rienner Publishers) 2004.

Trägårdh, Lars (Hrsg.): After National Democracy. Rights, Law and Power in America and the New Europe. Oxford (Hart Publishing) 2004.

2. Abrüstung/Rüstungskontrolle/Militär/Verteidigung

Bonn International Center for Conversion (Eds.): Conversion survey 2004. Global disarmament, demilitarization

and demobilization. Baden-Baden (Nomos) 2004.

Born, Hans/Haltiner, Karl W./Malesic, Marjan (Hrsg.): Renaissance of democratic control of armed forces in contemporary societies. Baden-Baden (Nomos) 2004.

Callaghan, Jean/Kernic, Franz (Hrsg.): Armed Forces and International Security. Global Trends and Issues. Münster (LIT) 2004.

Faltas, Sami/Paes, Wolf-Christian: Exchanging guns for tools: the TAE approach to practical disarmament – an assessment of the TAE Project in Mozambique. Bonn (Internationales Konversionszentrum Bonn) 2004.

Gressel, Gustav: Die Nuklearrüstung Nordkoreas und die Interessen der an den Pekingern Gesprächen teilnehmenden Staaten. Wien (Büro für Sicherheitspolitik des Bundesministeriums für Landesverteidigung) 2004.

Kamp, Karl-Heinz: Vorbeugende Militäreinsätze (preemptive strikes): Eine neue sicherheitspolitische Realität? Berlin (Konrad-Adenauer-Stiftung) 2004.

The members of the task force/Gnesotto, Nicole (chair): European Defence: A proposal for a white paper. Paris (EU-Institute for Security Studies) 2004.

Schaper, Annette: Looking for a demarcation between nuclear transparency and nuclear society. Frankfurt a. M. (PRIF reports; 68) 2004.

Spring, Baker: Harnessing the power of nations for arms control: the proliferation security initiative and coalitions of the willing. Washington D.C. (Heritage Foundation) 2004.

3. Nationalismus/ethnische Konflikte

Bieber, Florian: Institutionalising ethnicity in the Western Balkans: managing change in deeply divided societies. Flensburg (ECMI Working Paper) 2004.

Bloed, Arie (Hrsg.): European Yearbook of minority issues, Volume 2, 2002/03. Den Haag (Kluwer Law International) 2004.

Büscher, Klemens: Transnationale Beziehungen der Russen in Moldova und der Ukraine. Ethnische Diaspora zwischen Residenz- und Referenzstaat. Frankfurt am Main (Lang) 2004.

De Votta, Neil: Blowback. Linguistic nationalism, institutional decay, and ethnic conflict in Sri Lanka. Stanford (Stanford University Press) 2004.

Derichs, Claudia: Nationenbildung in Malaysia als strategisches Staatshandeln. Bemühungen um die Schaffung nationaler Identität. Hamburg (Institut für Asienkunde) 2004.

Elsuwege Van, Peter: Russian-speaking minorities in Estonia and Latvia: Problems of integration at the threshold of the European Union. Flensburg (ECMI working paper; 20) 2004.

Hays Gries, Peter: China's new nationalism. Pride, politics, and diplomacy. Berkeley (University of California Press) 2004.

International Crisis Group (Eds.): Sudan: now or never in Darfur. Nairobi (ICG Africa report; 80) 2004.

International Crisis Group (Eds.): Indonesia: violence erupts again in Ambon. Jakarta (ICG Asia briefing) 2004.

International Crisis Group (Eds.): Pan-Albanianism: how big a threat to Balkan stability? Tirana (ICG Europe Report; 153) 2004.

Kelley, Judith G.: Ethnic politics in Europe. The Power of Norms and Incentives. Princeton (Princeton University Press) 2004.

Kettig, Silke: Europäischer Minderheitenschutz im Wandel. Konfliktprävention in Estland, Lettland und Litauen. Baden-Baden (Nomos) 2004.

Ruthven, Malise: Fundamentalism. The Search for Meaning. Oxford (Oxford University Press) 2004.

Rydgren, Jens: The populist challenge: political protest and ethno-nationalist mobilization in France. New York (Berghahn Books) 2004.

4. Europa/EU/Osterweiterung

Aydin, Mustafa: Europe's next shore: the Black Sea region after the EU enlargement. Paris (Occasional Papers/EU-Institute for Security Studies) 2004.

Ehrhart, Hans-Georg/Schmitt, Burkard (Hrsg.): Die Sicherheitspolitik der EU im Werden: Bedrohungen, Aktivitäten, Fähigkeiten. Baden-Baden (Nomos) 2004.

Faria, Fernanda: Crisis management in sub-saharan Africa: the role of the European Union. Paris (Occasional papers/Institute for Security Studies; 51) 2004.

Ghebali, Victor-Yves (Hrsg.): The future of the OSCE in the perspective of the enlargements of NATO and the EU. Genf (PSIO occasional paper 1/2004) 2004.

Grabbe, Heather: The constellations of Europe: how enlargement will transform

the EU. London (Centre for European Reform) 2004.

Henderson, Sarah L.: Building democracy in contemporary Russia: Western support for grassroots organizations. Ithaca (Cornell Univ. Press) 2003.

Hess, Agnietzka/Vyslonzil, Elisabeth (Hrsg.): Der EU-Beitritt der Länder Ostmitteleuropas. Kontroversen in der Gesellschaft und die Rolle der Medien. Frankfurt a. M. (Peter Lang) 2004.

Lewis, Ann (Hrsg.): The EU & Moldova. On a Fault-line of Europe. London (Federal Trust) 2004.

Martynuk, Vadim: The role of the interethnic factor in the development of the Kaliningrad region: ECMI conference, Kaliningrad, Russian Federation, 29-30 November 2002. Flensburg (ECMI report; 50) 2003.

Pirhofer, Christine: Institutionelle Aspekte der EU-Osterweiterung unter Berücksichtigung der laufenden Beitrittsverhandlungen. Frankfurt am Main (Lang) 2004.

Renne, Barbara: Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Probleme und Perspektiven der EU-Eingreiftruppe unter besonderer Berücksichtigung ihres Verhältnisses zur NATO-Response Force. Hamburg (Hamburger Beiträge zur Friedensforschung und Sicherheitspolitik; 134) 2004.

Rühl, Lothar: Sicherheitspartner Türkei. Geopolitik, Strategie und europäische Interessen. Wien (Büro für Sicherheitspolitik des Bundesministeriums für Landesverteidigung) 2004.

Schielberg, Silke: Die Ambivalenz der neuen EU – Außen- grenze: Konsequenzen für

die Oststeekooperation? Kiel (Schiff-Texte; 73) 2004.

Schimmelpfennig, Frank: The EU, NATO and the integration of Europe. Rules and rhetoric. Cambridge (Cambridge University Press) 2004.

Schmidt, Joachim/Woop, Gerry: Friedensmacht EU? Die Potenziale der Europäischen Union. Brüssel (PDS-Delegation in der Fraktion der Vereinten Europäischen Linken, Nordische Grüne Linke (GUE/NGL) im Europäischen Parlament; (Reihe Materialien, Nr. 9) 2004.

5. Außen- und Sicherheitspolitik allgemein

Bailes, Alyson J. K. (Hrsg.): Business and security. Public-private sector relationships in a new security environment. Oxford (Oxford University Press) 2004.

Coaffee, Jon: Terrorism, Risk and the City. The making of a Contemporary Urban Landscape. London (Ashgate) 2004.

Everts, Steven: Engaging Iran: a test case for EU foreign policy. London (Centre for European Reform) 2004.

Giessmann, Hans J./Kuzniar, Roman/Lachowski, Zdzislaw (Eds.): International security in a time of change. Threats – Concepts – Institutions. Festschrift for Adam Daniel Rotfeld. Baden-Baden (Nomos) 2004.

Giessmann, Hans J. (Ed.): Security Handbook 2004. The twin Enlargement of NATO and EU. Baden-Baden (Nomos) 2004.

Kwak, Tae-Hwan/Joo, Seung-Ho (Hrsg.): The Korean Peace Process and the Four Powers. London (Ashgate) 2003.

Malone, David M.: The UN Security Council: From the Cold War to the 21st Century. Boulder (Lynne Rienner Publications) 2004.

Rotte, Ralph/Sprungala, Tanja (Hrsg.): Probleme und Perspektiven der Europäischen Sicherheits – und Verteidigungspolitik (ESVP). Münster (LIT) 2004.

Schaller, Christian: Das Friedenssicherungsrecht im Kampf gegen den Terrorismus. Gewaltverbot, Kollektive Sicherheit, Selbstverteidigung und Präemption. Berlin (Stiftung Wissenschaft und Politik) 2004.

Shawcross, William: Allies. The U.S., Britain, Europe, and the war in Iraq. New York (Public Affairs) 2004.

Warg, Gunter: Von Verteidigung zu kollektiver Sicherheit. Der NATO – Vertrag auf Rädern. Frankfurt a.M. (Peter Lang) 2004.

Woodward, Bob: Plan of Attack. New York (Simon & Schuster) 2004.

6. Sonstiges

Berg, Andrea: Globale Konzepte versus lokale Realität. Eine Studie zu Nicht-Regierungsorganisationen im unabhängigen Usbekistan. Baden-Baden (Nomos) 2004.

Cooper, Richard N.: A half century of development. Cambridge, Mass. (Working paper series/Weatherhead Center for international Affairs; 04/03) 2004.

Gerner, Deborah J./Schwedler, Jillian (Hrsg.): Understanding the Contemporary Middle East. Boulder (Lynne Rienner Publishers) 2003.

Gießmann, Hans J./Tudyka, Kurt P. (Hrsg.): Dem Frieden dienen: Zum Gedenken an Prof. Dr. Dr. Dieter S. Lutz. Baden-Baden (Nomos) 2004.

International Crisis Group (Eds.): Increasing Europe's stake in the Andes. Quito (ICG Latin America briefing) 2004.

Kennedy, David: The dark sides of virtue: reassessing international humanitarianism. Princeton (Princeton University Press) 2004.

Kutz, Martin (Hrsg.): Gesellschaft, Krieg und Frieden im Denken Wolf Graf von Baudissin. Baden-Baden (Nomos) 2004.

Neu, Alexander S.: Die Jugoslawienkriegsberichterstattung der Times und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Ein Vergleich. Baden-Baden (Nomos) 2004.

Neyer, Jürgen: Postnationale politische Herrschaft: Vergesellschaftung und Verrechtlichung jenseits des Staates. Baden-Baden (Nomos) 2004.

Weller, Christoph/Ratsch, Ulrich/Mutz, Reinhard/Schoch, Bruno/Hauswedell, Corinna (Hrsg.): Friedensgutachten 2004. Münster (LIT) 2004.